

**Neues Projekt im Kulturzentrum
Schlachthof bringt Mädchen und
Jungen in Bewegung**

Wo Farben tanzen und klingen

Von **Anke Velten** - 16.02.2017 - [0 Kommentare](#)

Findorff-Bürgerweide. Martha Maus ist wieder da, und auch Florian Floh und Olivia Otter haben jetzt mittwochs etwas vor. Jedes der kleinen Fantasietiere hat natürlich eine ganz typische Art, sich fortzubewegen. Mit einem lustigen Tanz der Tiere fängt der Nachmittag im Magazinboden des Kulturzentrums Schlachthof an. Dort bringt das Projekt „Farbsprünge“ Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren in Bewegung. Sie haben sich vorgenommen, bis in den September hinein Farben tanzen zu lassen.



**Beim Tanzprojekt
"Farbsprünge", das
jetzt im Schlachthof
gestartet wurde, ist
jeder ein Künstler.**

(Roland Scheitz)

Die Schwestern Martha und Olivia, sechs und acht Jahre, konnten den zweiten Termin jedenfalls kaum erwarten, erzählt Papa Mark Schölzel, der die Töchter aus Peterswerder in den

Schlachthof begleitet hatte und staunte. „Ich brauchte überhaupt nicht warten, als es losgehen sollte, standen sie schon fertig angezogen mit ihren Fahrrädern vor der Tür.“ Nadine Buß aus Bremen-Mitte, Mutter des siebenjährigen Florian, war bei der Projektankündigung Ende des vergangenen Jahres neugierig geworden: „Wie fühlt sich Blau an? Wie klingt Rot? Wie bewegt sich Gelb?“, lauteten die spannenden Fragen. Auf die Antworten müssen die Eltern allerdings bis September warten. Dann wird das Projekt mit einer Werkschau abgeschlossen.

Ausgedacht haben sich das die beiden jungen Kulturvermittlerinnen Paula „Pinguin“ Eickmann, 31 Jahre, und Simone „Schlange“ Bacher, 27 Jahre. Wie viel Spaß es den Kindern macht, ist

schon nach wenigen Minuten zu sehen: Die Wangen färben sich rot vor Vergnügen, die Sprünge zur Musik werden mutiger und ausgelassener, außer Atem wird gelacht und gespannt erwartet, welches Spiel Paula und Simone wohl als nächstes ankündigen. Diesmal ist es die Geschichte vom Zauberer Farbenfroh, bei dem jedes Kind die Rolle einer Farbe übernimmt. Und dann kommt der „Rückentanz“, bei denen Zweierteams überraschende Zufallsbilder erzeugen, die den kleinen Malerinnen und Malern anschließend als Vorlage für die eigene Fantasie dienen.

„Jeder ist ein Künstler!“ lautet das Motto der beiden Gründerinnen des Kulturprojekte-Vereins „Käpt´n Kurt“. Die „Farbsprünge“ sind ein inklusives Projekt, bei dem die Kinder auf tänzerische Weise lernen, sich selbst wahrzunehmen und auszudrücken. Die ganzheitliche künstlerische Auseinandersetzung fordere das eigene Denken, Fühlen, Erleben und Handeln heraus, führe zu einer echten Begegnung mit sich und der Welt und sensibilisiere die Wahrnehmung fremder Kulturen und Generationen, erklären Paula Eickmann und Simone Bacher. Die Teilnahme kostet einen vergleichsweise günstigen Monatsbeitrag von 15 Euro, weil die Initiatorinnen diverse Förderer von ihrer Idee überzeugen konnten. Die Town & Country-Stiftung, die soziale Projekte für Kinder unterstützt, das Deutsche Kinderhilfswerk und die Aktion Mensch unterstützen das Bremer Kinder-Kunst-Projekt.

Die „Farbsprünge“ treffen sich mittwochs von 15.30 bis 16.45 Uhr im Magazinboden des Schlachthofs. Noch ist Zeit und Raum für Neueinsteigerinnen und -einsteiger. Kinder im Alter ab sechs Jahren, die Lust haben, mitzumachen, können per E-Mail an info@kaeptnkurt.de angemeldet werden. Nähere Informationen über den Verein „Käptn Kurt“ finden sich über die Internetadresse kaeptnkurt.de.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Regionalleiter von Kita Bremen präsentiert Pläne

für Bauvorhaben – Elternvertreter dankbar und glücklich: Umbau Kita Leipziger Straße wird konkret
Ortsamt West: Öffentliche Ausschusssitzung
Beirat und Bürgerschaftsabgeordnete unterstützen den vom Verein geplanten Bunkerkauf in der Überseestadt: Waller Ortspolitik will das Zuckerwerk
Musikschulkonzerte: Von der Band bis zur Flöte
Hauptkommissar Holger Thonesen ist als Walles neuer Kontaktpolizist regelmäßig auf den Straßen des Stadtteils unterwegs: Mit Funkgerät, Trillerpfeife und guter Laune

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln »](#)

[Abschicken](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Stadtreport

Bremer Aids-hilfe empört über Praxis der Polizei



Profis

**Labbadia und
all die
anderen**

Vermischtes

**"Is mir egal"-
Rapper ist tot**

hier werben

 powered by plista